

Das 60jährige Vereinsjubiläum wurde am 13.10.1956 im Lokale Korff in kleinerem Rahmen gefeiert. Der seit Jahrzehnten in Waldniel lebende Mitbegründer Edmund Lehmkuhler wurde für seine vorbildliche Treu zum Ehrenmitglied ernannt.

In dieser schwersten Zeit seiner Vereinsgeschichte sollte der Turnerbund einen weiteren schweren Verlust durch den Tod seines unzertrennlichen Turnerzweigespanns, den Ehrenvorsitzenden Fellenberg und Vellmer erleiden. Im Jahre 1954 wurde „Turnvater“ Vellmer zu Grabe getragen. Eine große Anzahl von Turnern aus Verein und Nachbarvereinen gaben ihm das letzte Geleit. Im Jahre 1958 starb sein treuer Turngefährte Fellenberg sen. Auch bei seinem Begräbnis hatten sich viele Turner aus nah und fern eingefunden, um dem verdienten Turnvertreter die letzte Ehre zu erweisen.

Das turnerische Lebenswerk würdigte der 1. Vorsitzende Heinrich Nicolay. Zwischendurch beklagte der Verein 1957 den Tod zwei weiterer verdienter Turner und Förderer: das Ehrenmitglied Richard Rinker und das Altersturnwartes Fritz Nicolay.

Das Lebenswerk dieser Turnerpersönlichkeiten durfte nicht untergehen. Ein Stamm von treuen Mitgliedern scharte sich nach den unersetzlichen Verlusten umso enger um die noch lebenden „Veteranen“ Fischer und Heinrich Wilmes. Beide waren immer noch aktiv und setzten sich für den Verein mit Rat und Tat ein. Trotz der schlechten Übungsmöglichkeiten war der Turnerbund auf den Bezirks- und Gaufesten regelmäßig mit Wettkämpfern, vornehmlich der Altersriege und der Schülerabteilung vertreten, auch auf den Alterstreffen des Deutschen Turnerbundes in Heilbronn, Marburg, Mainz, Göttingen und Münster war jeweilig eine Abordnung des Vereins zugegen.

Auf höchster Ebene konnten sich die Altersturner Heinrich Nicolay, Alfred und Willy Fellenberg, Walter Viehoff, Alfred Balkenhoff und Rudi Münster wiederholt in die Siegerliste eintragen.